



Gesundheitsförderliche Stadtentwicklung planen und erfolgreich umsetzen – Einblicke in Instrumente und Zugangs- wege in Nordrhein-Westfalen



Dr. Thomas Claßen (Dipl.-Geogr.)

Landeszentrum Gesundheit NRW

Fachgruppe Grundsatzfragen, Internationale Zusammenarbeit

Fachgruppe Prävention und Gesundheitsförderung

Bochum

Digitale Tandemveranstaltung „Nachhaltige StadtGesundheit“, Tag 2
7. Konferenz „Stadt der Zukunft“ - Gesunde, nachhaltige Metropolen
am 18.11.2021 (online-Veranstaltung)



Hintergrund: veränderter Blick auf Stadt und Gesundheit

- **Ursprüngliches Ziel von Stadtgesundheit:** Gesundheitsgefahren abwehren, Gesundheitsrisiken minimieren → möglichst unbedenkliche Lebensbedingungen schaffen
- **Gesundheitsschutz-Selbstverständnis** leitend in städtischen Verwaltungs- und Planungsverfahren → Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD) / **Gesundheitsämter als Gesundheitsaufsichtsbehörde** ein Akteur unter vielen

zudem seit zwei Jahrzehnten

- **Neues Paradigma:** + Stärkung gesundheitsförderlicher Lebensbedingungen
- **Ziel:** Lebensqualität (inkl. Gesundheit) und gesundheitliche Chancengleichheit der Bevölkerung mehren, Umweltungerechtigkeit abbauen
- „**Gesunde Kommune**“ als Leitbild → Settingansatz der Gesundheitsförderung
- Blick auf **gesundheitliche Ressourcen** und spezifische **Bedarfe unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen** im „Setting Kommune“
- Forderung **Integrierter kommunaler Präventionsprogramme** → Präventionsgesetz
- **Strategische Gesamt-Planung** und **Maßnahmensteuerung** für **mehr Gesundheit in der Kommune** als Mittel der **Daseinsvorsorge** u.a. in kommunaler Selbstverwaltung!?

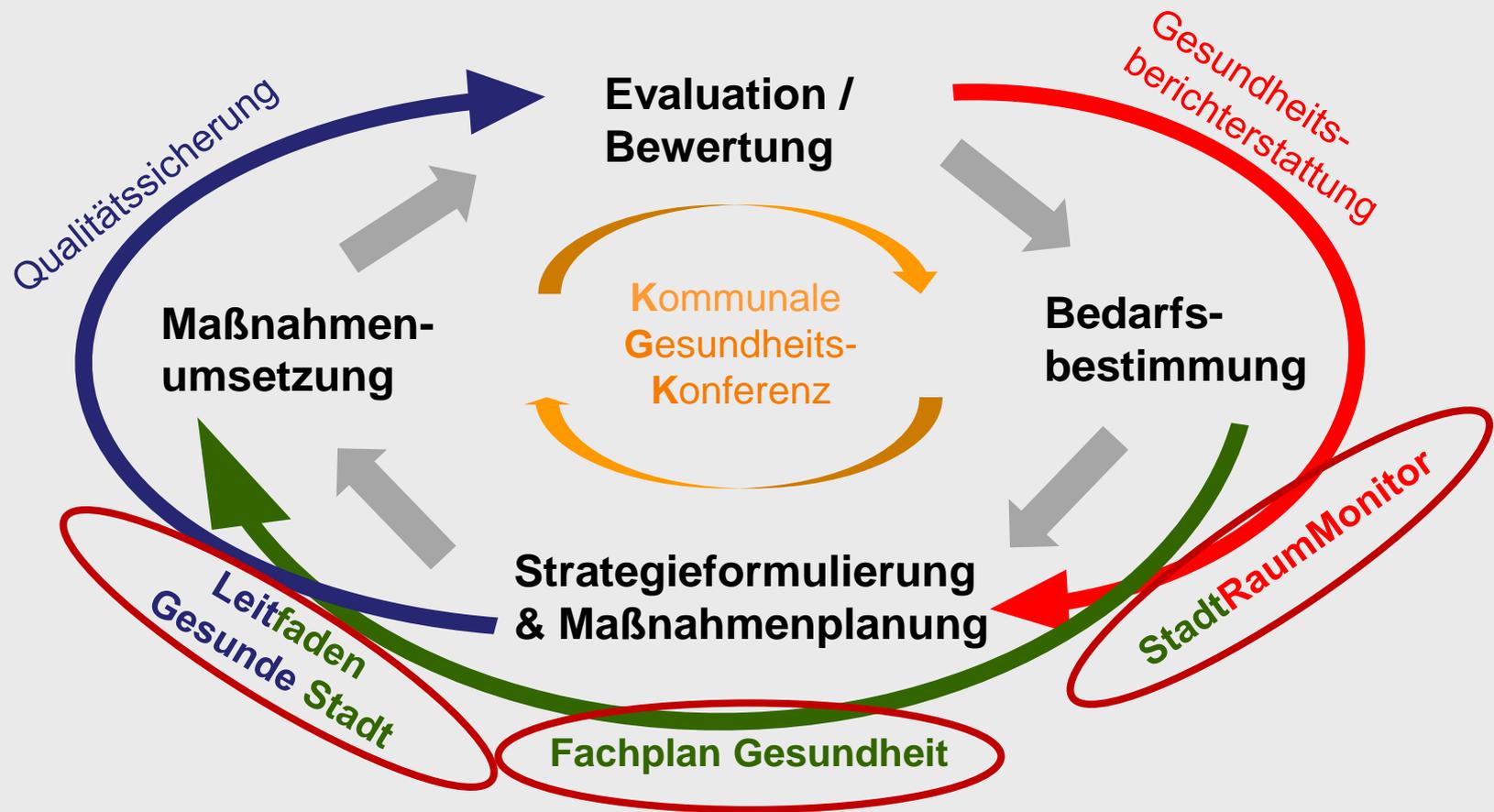


Gesundheitsorientierte Planung – Verständnis und Ziele

- Kern: **Verhältnisprävention** auf Grundlage der Gesundheitsdeterminanten
→ Ziel: positiv und frühzeitig auf Prozess für mehr Lebensqualität und Lebenszeit in guter Gesundheit einwirken
→ Notwendigkeit einer räumlich und bevölkerungsgruppenspezifisch differenzierenden Betrachtung gesundheitlicher Belange → „**Instrumentenkoffer**“ hilfreich
- braucht ein **integriertes Planungsverständnis bereits im ÖGD** entlang des PHAC
- **nicht auf Wirkraum des ÖGD beschränkt** → strahlt in Stadt- und Raumplanung, Sozialplanung, Umweltplanung, Verkehrsplanung, Pflegeplanung etc. aus
- **integrierte Verfahrensweisen im kommunalen Verwaltungs- und Planungshandeln** als Baustein zur Entwicklung eines **gesundheitsförderlichen Settings Kommune**
→ Health in All Policies- und Whole-of-Government-Strategie der WHO
- **Räumliche Planung** als wichtiges **Bindeglied** zur Realisierung gesundheitsorientierter Planung in der Kommune
- braucht ein besseres **Verständnis der Gelingensfaktoren** ebenso wie potenzieller Barrieren und Fallstricke gesundheitsorientierter kommunaler Planung



Möglicher Beitrag des Öffentlichen Gesundheitsdienstes im kommunalen Steuerungs- und Planungszyklus



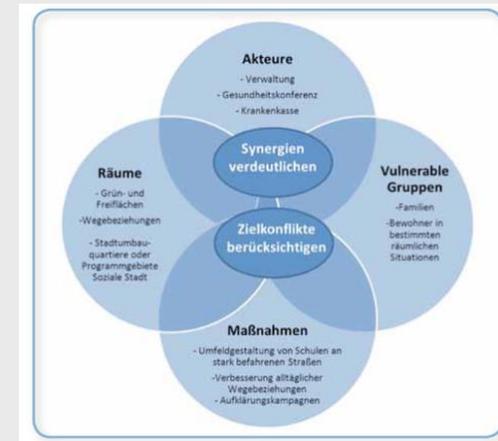
Siehe auch: https://www.lzg.nrw.de/versorgung/ges_plan/

Entwurf des LZG.NRW, angelehnt am „Public Health Action Cycle (PHAC)“



Fachplan Gesundheit in NRW – Ziele, Aufgaben und Potenziale

- Darstellung Aufgaben- und Leistungsspektrum des Gesundheitssektors
- aktuelle und prospektive (räumliche) Darstellung von
 - gesundheitsbezogenen Anliegen,
 - sozialräumlichen Besonderheiten,
 - quartiersbezogenen Handlungsbedarfen
- langfristige Strategieentwicklung & Maßnahmenplanung
- angemessene „Mitwirkung an Planungen“
- Vorbereitung konsensgetragener, verbindlicher gesundheitsbezogener Entscheidungen → **integriertes Planungshandeln**
- **Konsolidierung und Erweiterung** von kommunaler GBE sowie kommunalen Gesundheitskonferenzen in ihrem Aufgabenspektrum und Wirkungsbereich
- **Sensibilisierung für Gesundheitsbezüge** in der Planung und nachhaltige Implementierung im kommunalpolitischen Raum → **Allianzbildung**



aus LZG.NRW 2012

Siehe auch: https://www.lzg.nrw.de/versorgung/ges_plan/fachplan_gesundheit/index.html



Fachplan(ung) Gesundheit – aktueller Stand in NRW (Auswahl)

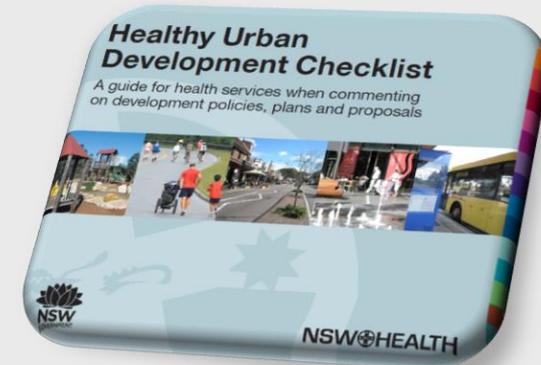
- **Fachplan Gesundheit in Bochum**
 - Ratsbeschluss zur Aufstellung bereits im Jahr 2014
 - Zunächst Konzentration auf Stadtentwicklungsvorhaben „Gesundes Wattenscheid“
 - Seit 2019 Ausweitung auf das gesamte Stadtgebiet mit integrierter Sozialplanung
- **Fachplan Gesundheit in Bielefeld**
 - Ebenfalls an Stadterneuerungsvorhaben (Soziale Stadt) angelegt (Baumheide)
 - Aufstellung im Rahmen eines integrierten Präventionsprogrammes (2019-2021)
- **Fachplan Gesundheit in Herne**
 - Seit 2020 in Erstellung für das gesamte Stadtgebiet (Kooperation HS Gesundheit)
- **Fachplan Gesundheit in Essen**
 - Ratsbeschluss im März 2021 zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung im Essener Norden
 - Weiterentwicklung des Basisgesundheitsberichtes zu einem Fachplan Gesundheit

➤ **Fazit bislang:** zarte Früchte auf einem langen Weg zur „Serienreife“



Leitfaden Gesunde Stadt – Idee und Zielsetzung

- Übersetzung der *Healthy Urban Development Checklist* aus Australien und Anpassung an NRW-Kontext
- Unterstützung/Stärkung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit in der kommunalen Verwaltung
- Sensibilisierung für Gesundheitsbezüge in der Planung
- Einsatz u.a. bei Planungs- und Entwicklungsvorhaben
- Aufzeigen gesundheitsförderlicher und -abträglicher Aspekte
- Strukturierung und inhaltliche Anreicherung von Stellungnahmen des ÖGD zu gesundheitlichen Belangen
- aber auch: **Identifizierung gesundheitspolitischer Gestaltungsmöglichkeiten** (inkl. Maßnahmen)!
- systematisiertes Instrument für gesundheitsförderliche Stadt- bzw. Kommunalentwicklung entlang von 10 intersektoralen Themenfeldern



Siehe auch:

https://www.lzg.nrw.de/versorgung/ges_plan/gesunde_stadt/index.html



10 Inhaltlich orientierte Kapitel (Abschnitt B)

- Mobilität und Erschließungsqualität
- Gesunde Arbeitsverhältnisse
- Umwelt und Gesundheit
- Öffentliche Freiräume
- Körperliche Aktivität
- Wohnverhältnisse
- Soziale Infrastruktur
- Sozialer Zusammenhalt und Integration
- Sicherheit und Schutz
- Zugang zu gesunden Lebensmitteln

Aufbau der Kapitel

- Einführung
- Zentrale Erkenntnisse und gängige Praxis
- Weiterführende Literatur / Informationsquellen
- 3-5 Schlüsselfragen
- Detaillierter Fragenkatalog





Bisherige Erfahrungen mit dem Leitfaden Gesunde Stadt

- **Stadterneuerung - Soziale Stadt-Quartiere**
(u.a. in Bielefeld, Bochum)
- **Zukunftsinitiative Wasser in der Stadt von morgen:**
 - Maßnahmenplan 2020+ (für die Emscherregion)
 - Handlungsempfehlungen Gesundheitsförderliche Stadtentwicklung mit grün-blauer Infrastruktur
 - **Bebauungsplanverfahren** als Pilotvorhaben
„ehem. Albert Schweitzer-Schule Oberhausen“



weitere aktuelle (inter-)nationale Bezüge

- Nationale Stadtentwicklungspolitik
- Akademie für Raumentwicklung (ARL)
- 5 Thesen der [AGGSE](#) für eine gesundheitsfördernde Stadtentwicklung
- Gemeinsam f. Umwelt & Gesundheit NRW
 - Stadtnatur und Gesundheit
 - Klimafolgenanpassung / Hitze
 - Seelische Gesundheit & Stadtentwicklung
 - Nahmobilitätsentwicklung...
- Erprobung weiterer Instrumente
 - **StadtRaumMonitor**
 - **Hitzeaktionsplanung ...**
- Berücksichtigung der Sustainable Development Goals (SDGs)



© World Health Organization 2016:
HEALTH IN THE SDG ERA



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt:

[Dr. Thomas Claßen](#)

LZG.NRW – Landeszentrum Gesundheit NRW

Fachgruppe Grundsatzfragen, Internationale Zusammenarbeit

Fachgruppe Prävention und Gesundheitsförderung

Gesundheitscampus 10, 44801 Bochum

Tel.: 0234-91535-3202

thomas.classen@lzg.nrw.de

www.lzg.nrw.de

